

"Die Anliegen Gehörloser und Hörbehinderter unterstützen"

Autor(en): **Imhof, Margrit**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **93 (1999)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-924354>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verstärkung in der SVG-Geschäftsstelle

«Die Anliegen Gehörloser und Hörbehinderter unterstützen»



Margrit Imhof

Am 25. Oktober 1960 wurde ich in Ibach SZ geboren, wo ich auch die kaufmännische Lehre absolvierte. Mit knapp zwanzig Jahren heiratete ich und bekam kurz darauf meine erste Tochter. Inzwischen bin ich geschieden und habe vier Kinder - drei Töchter und einen Sohn.

Von 1994 bis 1998 arbeitete ich bei TAMAM-Reisen, einem Reisebüro, das auf Reisen für Behinderte spezialisiert ist. Dort war ich hauptsächlich für die Buchhaltung, aber auch für die administrativen Bereiche zuständig.

Kurz nach der Geburt der ersten Tochter hatte ich - vorher normalhörend - Probleme mit dem Gehör. War es vorerst nur ein leichter Hörverlust, der auch lange Zeit relativ stabil blieb, wurde mit der Zeit aber klar, dass ich früher oder später vollständig erblinden würde. Der Zustand der Ertaubung trat langsam, über Jahre hinweg, jedoch unerbittlich ein.

Nach einigen Jahren, in denen ich trotz stärksten Hörgeräten nur noch mittels Ablesen Sprache verstehen konnte, erhielt ich 1996 ein Cochlear Implantat (CI). Für mich ein grosser Erfolg - aber auch für meine Umgebung, da heute wieder vieles möglich gewor-

den ist, was früher nicht mehr klappte, zum Beispiel telefonieren.

Ausgelöst durch die Ertaubung, interessierte ich mich schon lange für die Anliegen der Hörbehinderten und Gehörlosen. Mehrere Jahre war ich auch ehrenamtlich in der Hörbehinderten-Selbsthilfe (Spätertaubten-Kommission des BSSV, Redaktion der Speko-Seiten im «Dezibel») tätig.

Ich freue mich deshalb sehr auf die neue Herausforderung beim SVG und dadurch aktiv daran beteiligt zu sein, die berechtigten Forderungen und Wünsche der Hörbehinderten weiterhin tatkräftig zu unterstützen.

